

Bützower Zeitung

MITTWOCH, 29. OKTOBER 2014

VORMITTAG  10°

NACHMITTAG  12°

MORGEN  11°

SEITE 7

Immer für Sie da

REDAKTION:
038461 - 4 21 81 64

PRIVATE ANZEIGEN:
038461 - 4 21 84 44

LESERSERVICE:
038461 - 4 21 83 33

TICKETHOTLINE:
038461 - 4 21 83 44

Guten Morgen!

Laternenlicht öffnet die Seele

Seit Beginn des Herbstes sieht man sie wieder in den Straßen: Kinder, die mit Eltern oder Großeltern mit der Laterne durch die abendlichen Straßen wandern. Ein schöner Brauch, bei dem man wunderbar entspannen kann und bei dem sich einfach die Seele öffnet. Erst recht, wenn der kleine Steppke so stolz auf seine Laterne ist, dass er fast das Atmen vergisst. Probieren Sie's einfach aus. Ihr Kind oder Enkel wird's ihnen danken.

IHRE EVELYN B. BUBBER

Meldungen

Spielen für die Gemütlichkeit

WARNOV Auch in Warnow setzt die Ortsgruppe der Volkssolidarität auf regelmäßige gemeinsame Treffen der älteren Generation. Sind sie doch das beste Rezept für Geselligkeit und gegen Einsamkeit. Am heutigen Mittwoch sind alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde um 14.30 Uhr wieder zum Karten- und Brettspielenachmittag in den Landgasthof „Mühleneck“ eingeladen. Zu Beginn stärken sich alle an einer Kaffeetafel, danach geht's an den Spielertisch. Der Einsatz beträgt vier Euro je Mitspieler. *evbm*

Kaffeetafel und ein Vortrag

BERNITT Die Ortsgruppe der Volkssolidarität lädt am morgigen Donnerstag, dem 30. Oktober, ab 14 Uhr alle älteren Einwohner der Gemeinde zu einem gemütlichen Nachmittag in das Gemeindezentrum Bernitt ein. Nach dem Kaffeetrinken gibt es einen Dia-Vortrag über Marokko, dem Land der Berber.



Karl-Heinz Reinhardt fühlt sich wohl in der Carl-Moltmann-Straße 22 und ihm gefallen die kleinen „Wintergärten“ vor den Eingängen.

FOTO: EVELYN BUBBER-MENZEL

Anbauten als Punkt auf dem „i“

Bützower Wohnungsgenossenschaft lässt sich für Sanierung ihrer Wohnhäuser so einiges einfallen / Auch weitere Fahrradgaragen

BÜTZOW Karl-Heinz Reinhardt wohnt seit acht Jahren in der Carl-Moltmann-Straße 22 in Bützow, einem Haus der Wohnungsgenossenschaft Bützow. „Es wohnt sich ausgezeichnet hier“, findet der 71-Jährige. Und er freut sich, dass sein Haus durch die Fassadensanierung und die Balkon-Erneuerungen in diesem Jahr noch schöner geworden ist. Zum

Abschluss der Sanierungsarbeiten setzt das Wohnungsunternehmen nun noch den Punkt aufs „i“. Jeder Aufgang der Moltmann-Straße 19 bis 22 erhält eine kleine „Veranda“ vor dem Eingang. Das sieht nicht nur ansprechend aus, sondern ist vor allem praktisch. Und zwar nicht nur als Windfang beim Betreten des Hauses, sondern auch für das Abstellen von Rollator

ren oder Kinderwagen und Buggys. Auch Karl-Heinz Reinhardt gefallen die kleinen Anbauten, auch wenn er selbst noch keinen Rollator braucht.

Mit Freude hat er auch registriert, dass neben seinem Wohnhaus die Vorbereitungen für den Bau einer abschließbaren Fahrradgarage begannen, wie es sie schon an anderer Stelle in dem Wohn-

gebiet gibt. Entfällt doch damit dann das schwierige Hochwuchten der Räder aus den Kellerräumen. Aus diesem Grunde will das Wohnungsunternehmen den Bau solcher Drahtesel-Garagen nach und nach im ganzen Wohngebiet fortsetzen.

550 000 Euro investiert die Wohnungsgenossenschaft Bützow in diesem Jahr allein in die Sanierung von zwei

Wohnblocks in der Moltmann-Straße.

Auch für das nächste Jahr ist Alexander Jonda, Vorstandsvorsitzender der Wohnungsgenossenschaft Bützow, optimistisch: „Ich gehe davon aus, dass wir wieder eine Million Euro in die Sanierung unseres Wohnungsbestandes sanieren werden“, sagt er.

Evelyn Bubber-Menzel

Klimaschutz im Gepäck der Radler



FOTO: ANDRÉ AXMANN

BÜTZOW/GÜSTROW Auf dem Weg von Venedig nach Kopenhagen passierte gestern eine Truppe von Radlern Güstrow, Bützow und Schwaan und lud zum Thema Klimaschutz interessierte Menschen ein, sie bis Rostock, dem gestrigen Etappenziel, zu begleiten. Aus Anlass der für Freitag in Kopenhagen geplanten Veröffentlichung des 5. Sachstandsberichts des Weltklimarates IPCC organisiert ein italienisches Um-

weltbüro diese Fahrradtour. Den beiden Radlern aus Italien schlossen sich Vertreter des ADFC Rostock, vom Energieministerium Schwerin und der Stadtvertretung Rostock an. Es geht darum, öffentliche Aufmerksamkeit zu erregen, um somit auf den Klimawandel und seine Folgen hinzuweisen. Am Ziel wurden die Radler im Rostocker Rathaus empfangen, wo es Gespräche zum Klimaschutz gab. *eros/evbm*

Streit um Schulweg

AfD will mehr kostenlosen Schülertransport

GÜSTROW/BÜTZOW Der Schulweg im Landkreis Rostock muss mindestens zwei Kilometer lang sein, dann trägt der Landkreis die Kosten für die Beförderung, so steht es in einer im Mai 2012 beschlossenen Satzung des Kreises. Darunter zahlen die Eltern.

Die Kreistagsmitglieder beschäftigen sich heute mit einem Antrag, der die Aufhebung der Kilometerbegrenzung verlangt. Schüler, deren Schulweg weniger als zwei Kilometer beträgt, würden benachteiligt werden, heißt es im Antrag der AfD-Fraktion. Für Familien, die nicht in den Genuss eines kostenlosen Schülertransportes kommen, veranschlagt die AfD-Fraktion Kosten von rund 300 Euro im Jahr. Familienfreundlichkeit sehe anders aus, heißt es dazu. Die AfD nimmt Bezug auf einen Problemfall in Bützow, wo nur 200 Meter an besagten zwei Kilometern Schulweg

fehlen. Die Erstklässlerin Annabell Schreiber wohne im Bahnhofsgelände und müsse in die Innenstadt zur Schule. Der Schulweg sei unsicher und gefährlich, heißt es. Weitere Themen der heutigen Kreistagssitzung, Beginn 16 Uhr im Kreishaus, sind der Jahresabschluss der Eigenbetriebes Rettungsdienst, die Besetzung des Aufsichtsrates der Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH und die Wahl des Beirates der Kreisvolkshochschule.

Außerdem liegt ein interfraktioneller Antrag zur Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms vor. Darin wird gefordert, dass Vorranggebiete für Windkraftanlagen mindestens zehn Kilometer von touristisch sensiblen Stränden entfernt sein müssen. Im Entwurf sind sechs Kilometer angegeben. Außerdem soll auf marine Vorranggebiete für den Kiesabbau verzichtet werden. *rmai*